

# Kelten: Heiligtümer und Menschenopfer

nn und ...  
st ist im Alter  
vist», hat In-  
echnisch ge-  
ler Geschick-  
Könnens ist,  
olie arbeiten  
gerade, dass  
-Komplika-  
hinerie auf

in Småland  
r von noch  
sich in der  
eiten. 1953  
n hinter der  
um Beginn  
zusammen-  
enquelle»  
vielleicht  
lene, dan  
n einem  
or allem,  
ts Bilder  
egen und  
om Un-

hichte  
mes zu  
ts, die  
rätzen  
ismus,  
nver-  
ellen.  
wor-  
sten  
ein-  
82),  
yte,  
en  
en  
ei  
im  
gh,  
orff:  
er  
ach  
Am  
ock-

Gangster ...  
heitsbehörden.

## Heiligtum der Helvetier im Waadtland entdeckt

*Fund von europäischer Bedeutung*

*Eclépens, 21. Sept. (sda)* Auf einem Hügel bei Eclépens, auf halbem Weg zwischen Lausanne und Yverdon, haben Archäologen ein keltisches Heiligtum entdeckt. Die Forscher attestieren der Fundstelle europäische Bedeutung und erwarten neue Erkenntnisse über die Helvetier. Die Forscher fanden in einer Mulde auf dem Hügel Mormont 170 Gruben mit Opfergaben. Sie datieren aus der Zeit zwischen 120 und 80 vor Christus, also aus der späten Eisenzeit. Dies sei das erste derart reich ausgestattete keltische Heiligtum, das in der Schweiz gefunden worden sei, erklärte der Kantonsarchäologe Denis Weidmann am Donnerstag vor den Medien. Laut Gilbert Kaelnel, Direktor des Museums für Archäologie der Waadt, ist der Fund eine europäische Sensation. «In einigen Jahren, wenn die Fundstücke ausgewertet sind, wird man den Mormont im gleichen Atemzug nennen wie La Tène», sagte er. Die Fundstätte La Tène am Neuenburgersee hat einer ganzen Epoche der Kelten den Namen gegeben.

Hunderte von Objekten kamen zum Vorschein. Keramik, Schmuck, Münzen, Werkzeug, Bronzekessel, aber auch Skelette von Tieren und Menschen förderten die Archäologen zutage. Offen ist bei Letzteren die Frage, ob es sich um Menschenopfer handelt. Klar sei nur, dass es sich nicht um normale Bestattungen gehandelt habe, sagte Weidmann weiter. Aus den Funden könne viel über die Riten und das tägliche Leben der damaligen Bevölkerung abgelesen werden.

Das Heiligtum war entdeckt worden, als der Zementkonzern Holcim seine Kiesgrube am Hügel Mormont erweitern wollte. Erst im letzten Winter war man dort auf erste Spuren der Helvetier gestossen. Die Notgrabung während dieses Sommers brachte nun aber einen weit grösseren Fund als zunächst erwartet. Das Heiligtum war sogar mit einer bis in die darauffolgende Römerzeit begangenen Strasse erschlossen.

15. Aug.  
hatte zw  
strasse i  
passiert  
ten fron

## Zuch

St. Gallen,  
St. Gallen  
einen Au  
einer Zu  
Mit dem a  
wurde der  
reo» erfol  
hoben. D  
im Tötung  
Geschäfts  
als zweif  
hen Mor  
sen Einf.  
Kopfscht  
Auftrag  
wakei s  
die Gei  
vember  
14 Jahre

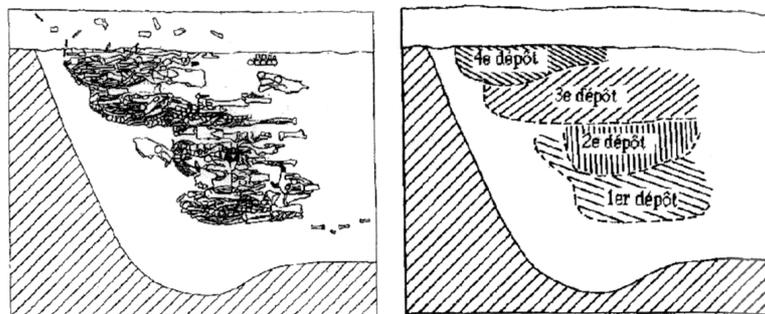
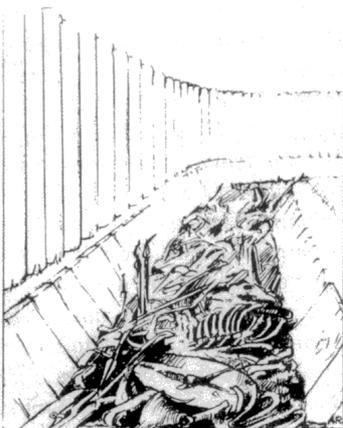
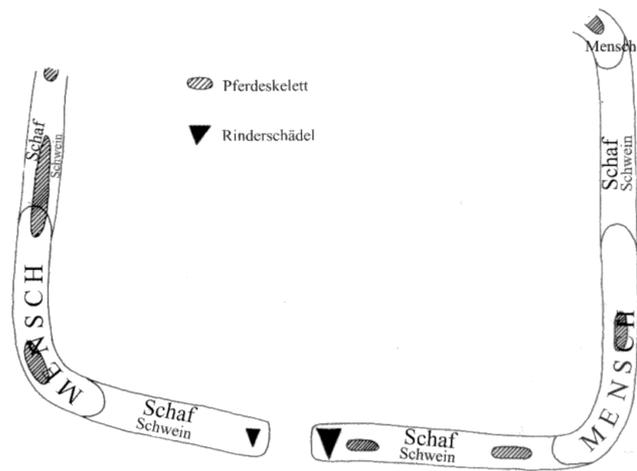
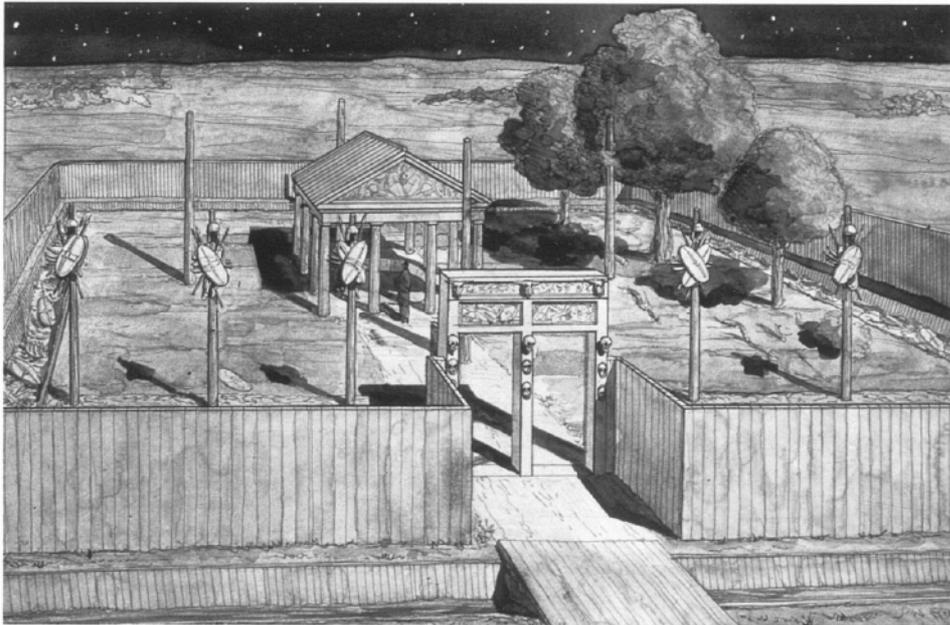
## ge

Brüssel,  
sind na  
lieferu  
veräng  
seien  
Rotter  
der S  
hätte  
her  
Erst l  
nisch v  
EU ba  
Deuts  
des Re

NZZ, 22/09/06

# 1. Heiligtümer

Gournay-sur-Aronde (F) (KiM 121; ReKe 29; ReKe 30)



Das latènezeitliche Heiligtum Gournay-sur-Aronde (F, Oise).

## 2. Menschenopfer

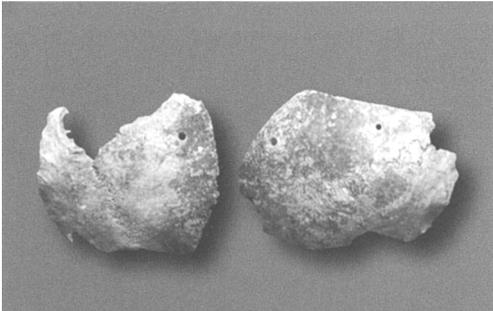
### Schädelkult



#### **Münze der Dumnorix**

Er ist als Krieger dargestellt (Rüstung und Schwert), in der Rechten hält er einen erlegten Eber und die Carnyx, in der Linken (wohl) den abgeschlagenen Schädel eines Feindes.

(S. James, Das Zeitalter der Kelten, Düsseldorf 1996, 70)

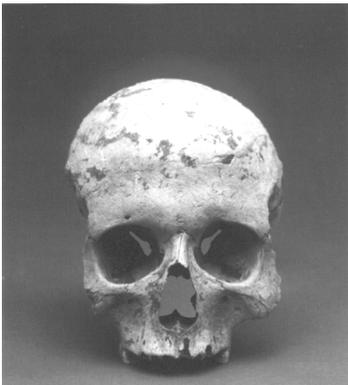


#### **Menschliche Schädeldecke**

Fundort: Roissy-en-France (F)

Die Fragmente einer Schädeldecke weisen Spuren von Gewaltanwendung und künstliche Durchbohrungen auf. Sie wurden wohl an einen Pfosten genagelt.

(ReKe 149)



#### **Schädelmaske**

Fundort: Montmartin (F)

Dieser Schädel schmückte ursprünglich die Einfriedung des Heiligtums von Montmartin. Um ihn besser befestigen zu können (?), wurde der hintere Teil des Schädels abgeschlagen.

(ReKe 149)



#### **Darstellung abgeschlagener Köpfe**

Fundort: Entremont (F)

Plastische Darstellung der abgeschlagenen Köpfe der Feinde, aufeinander geschichtet zu einer Art Trophäen.

(KiM 120)

#### **Darstellung abgeschlagener Köpfe**

Fundort: Entremont (F)

Pfeiler mit der Darstellung der abgeschlagenen Köpfe der Feinde.

(Cunliffe 82)





### **Propylaion**

Fundort: Roquepertuse (F)

Eingang zum Heiligtum von Roquepertuse mit Nischen für abgeschlagene menschliche Schädel.

(Internet)

### **II Skelette**

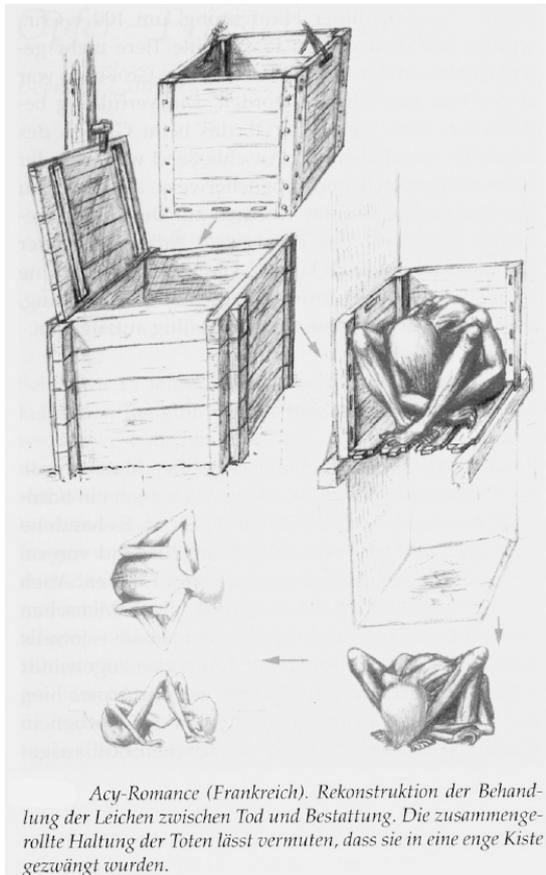


### **Menschenopfer**

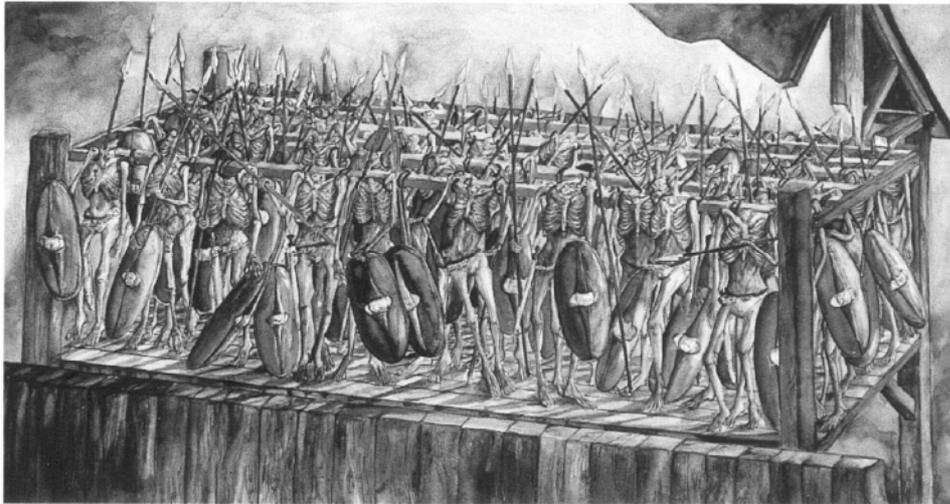
Fundort: Acy-Romance (F)

Insgesamt 23 Skelette wurden aufrecht sitzend (im „Schneidersitz“) im Zentrum der Siedlung entweder im Freien (oben) oder in einem Schacht (unten) ausgesetzt und der Verwesung überlassen, bevor sie in derselben Haltung begraben wurden.

(ReKe 150 und 22)



*Acy-Romance (Frankreich). Rekonstruktion der Behandlung der Leichen zwischen Tod und Bestattung. Die zusammenge-rollte Haltung der Toten lässt vermuten, dass sie in eine enge Kiste gezwängt wurden.*



### **Tropaion**

Fundort: Ribemont (F)

Die Leichen von 88 männlichen Individuen zwischen 18 und 44 Jahren wurden auf einem überdachten Podest in kriegerischer Formation und in voller Bewaffnung ausgestellt und so mumifiziert. Unter den über 10'000 menschlichen Knochen befand sich kein einziger Schädel!  
(KiM 121)

Lit:

„Der Neue Pauly“ 6 „Kelten“ V. Religion B. Kult 1. Menschenopfer (p 403)

H.-U. Cain, S. Rieckhoff (edd.): Fromm Fremd Barbarisch –

Die Religion der Kelten (Mainz 2002)

B. Maier: Die Religion der Kelten (München 2001)

(abgekürzt: ReKe)

M. Kuckenburg: Die Kelten in Mitteleuropa (Stuttgart 2004)

(abgekürzt: KiM)

Die Stellen bei Caesar: b.G. 6,16; 6,17,3-5